

SIMPLICISSIMUS

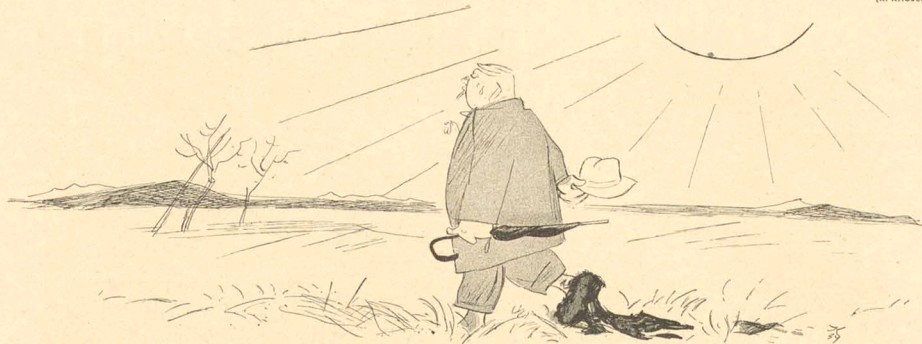
VERLAG KNORR & HIRTH KOMMANDITGESELLSCHAFT, MÜNCHEN

John Bulls Liebeswerben

(Karl Arnold)



„Lauter mit den Kastagnetten klappern, Marianne, Franco muß anbeißen!“



DIE SACHE MIT DEM FRÜHLING

Ich glaube nicht an das mit dem Frühling und der Liebe. Schließlich hat man ja auch so seine eigene Erfahrung, und da muß ich schon sagen, so ein Frühling ist kurz und die Liebe ist lang. Man hat nicht immer so viel Zeit wie man haben möchte, und gerade im Winter gibt es doch auch freie Stunden und was soll man mit den langen Winterabenden machen, immer nur gute Bücher lesen, geht doch auch nicht.

Vielleicht haben Sie ähnliche Erfahrungen gemacht. Als ich mich in Freundes- und Fachkreisen darnach erkundigte, wurden meine Beobachtungen bestätigt. Die wissenschaftliche Forschung beruht auf Beobachtungen, und so ist mein Glauben an das schlagartige Zusammentreffen von Lenz und Liebe etwas erschüttert.

Sehen Sie, da ist zum Beispiel mein Freund Max, der sagte mir, er sei keineswegs an den Frühling gebunden und es sei ihm durchaus nicht unangenehm; mein Freund Oskar aber, der sonst leicht zum Widersprechen neigt, bekundete, er möchte den Sommer durchaus nicht missen, und vom Herbst hielt er auch manches, vom Winter mit den dümmigen Nachmittagen ganz zu schweigen. Die Herren sind branchekundig und deshalb starke Stützen meiner Theorie.

Mag vielleicht früher mal anders gewesen sein. Sitten und Bräuche kommen ab und manches ändert sich im Laufe der Jahre, nicht wahr? Früher bei den schlecht gehaltenen Räumen versteht man's, Korridore waren kalt und die Nebenräume. Aber jetzt, wo die Zentralheizung in Gebrauch gekommen ist, weht ewiger Frühling und Sommer durch die Wohnung. Man kann sich in gutdurchgewärmten Cafés treffen und bei Geigenklang und Lambeth-Walk springen die Herzen auf.

Erstaunlich, welchen Einfluß der Zentralheizungsfachmann auf das Seelenleben der Europäer gewonnen hat. Er hat Ähnliches geleistet wie der Konservenfabrikant für grüne Erbsen und sonstige Gemüße. Sie haben uns von den Jahreszeiten unabhängig gemacht. In den Konservendübeln herrscht ewiger Frühling, Lenzfreuden für den Gaumen in verzinktem Eisenblech.

Und da sollen die Dichter noch vom Frühling singen!

Tun sie ja auch gar nicht. Sie kämen mit ihrer Frühlingssammlung zu spät. Sie müssen schon im Winter den Markt besichtigen, weil die Zeitschriften sich schon früh für die Saison eindecken. Alles längst bekannte Tatsachen, nach denen in Fachkreisen und in den Werkstätten für feinere Ge-

brauchsliteratur schon seit langem gearbeitet wird. Nur in blutigen Laienkreisen hat sich noch die veraltete Vorstellung von der produktionsfördernden Kraft des Frühlings für lyrische Bedarfsartikel erhalten.

Und dann ist da die Sache mit den Veilchen. Haben Sie schon mal Veilchen gepflückt, wohlriechende Veilchen, mitten in der wilden Natur? Wann Sie es taten, beglückwünsche ich Sie. Wo in meiner Gegenwart Veilchen blühten, war es verboten, sie zu pflücken, oder sie waren mir in meiner Eigenschaft als Publikum zum Schutze empfohlen. Die Stadtgärtnerei hatte keine Mühen und Kosten gescheut, sie zum Blühen zu bringen, aber nur zum Blühen, nicht zum Abpflücken. Ich fürchte, ich werde einmal ohne selbstgepflückte Veilchen in die Grube fahren müssen.

Bei mir gibt es Veilchen das ganze Jahr hindurch.

Sie werden mir, wenn ich mit einer Dame beim Abendbrot zusammensitze, von Blumenfrauen mit geringem Aufschlag zum Ladenpreis offeriert und stammen vermutlich aus das ganze Jahr arbeitenden Veilchenfabriken.

Und doch, die Märzsonne lockt und erfüllt uns mit dem bekannten neuen Hoffen. Die Damen stehen vor den Hutläden und ihr neues Hoffen erstreckt sich auf neue Modelle. Die Kunsthandlungen stellen Frühlingssymbole ins Fenster, und bei ihrem Anblick beschließt der Mensch einen Ausflug zu machen. Vielleicht gibt es doch noch irgendwo das ungeschätzte Veilchen und die saisonbedingte Liebe, von der in älteren Gedichtsammlungen so schön gesungen wurde. Wir geben dieser Versuchung nach: Hinaus in die Natur, die Füße im Halbfüssigen und die Stirnen im Äther bandend! Folzick

Sentimentales Chanson vom Mädchen Kitty

Von Anton Schnack

Ich bin Stenotypistin auf einem Büro,
Kitty ist mein Name.
Ein Süddeufelstanz verzauberte mich maskentrotz
Zu einer exotischen Dame.
Meine Zähne blitzten wie weißes Emaille,
Der Haut ward braune Schminke zuteil,
Muscheln und Tand
An Hals und Hand,
Hibiskusblüten im kohlschwarzen Haar
Machten mich dämonisch und wunderbar:
So wurde die Alltagskitty
Zum Mädchen aus Tahiti.

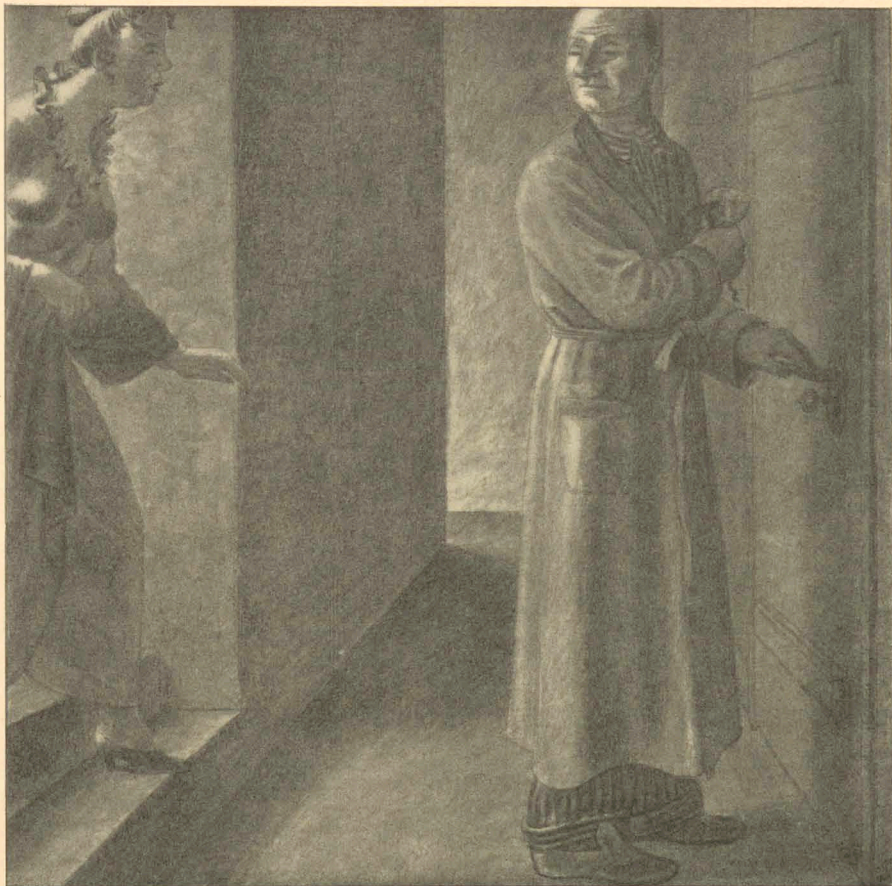
Es kam ein Käpt'n im Seemannsdress
Und hatte mich schnell bezwungen.
Ich ließe ihn gleich und er küßte mich keß
Und wir tanzten engumschungen.
Er entführte mich in eine Kajüte an Bord
Unter Jazzmusik fuhr das Schiff dann fort
Durch Wellengetriebe
Zu der Insel der Liebe,
Wo der Palmenhain grünte am schäumenden Riff,
Ging vor Anker das herrliche Märchenschiff:
Ich landete als Königin Kitty
Am Zaubergestade Tahiti.

Tahiti - Paradies im fernen Ozean,
Eiland der Blumen und Blüten,
Wo die Augen den Himmel offen sah'n,
Als zwei Herzen in Liebe erglöh'n.
Das Meer war blau, der Himmel war blau,
Der Wind wehte süß und schmeichlerisch lau,
Palmbblätter, gereicht
Die Nacht war mit silbernen Sternen betupft,
Ukulelesaiten wurden summend gezupft:
Käpt'n und Königin Kitty
Fanden das Glück auf Tahiti.

Mir ist noch immer, als sei ich dort
Auf der Insel, umschäumt von der Brandung,
Umschmeichelt von zärtlichem Musikakkord,
Ein Naturkind in leichter Gewandung.
Auf den Lippen brennt noch der heiße Kuß,
Während ich bereits stenographieren muß.
Gefühl und Verstand
Sind noch am fernen Strand.
Das Auge des Chefs blickt ungnädig auf mich,
Seine Worte treffen mein Herz wie ein Stich:
„Dösen Sie nicht, Fräulein Kitty!“ -
Vorbei ist der Traum von Tahiti.

Der eifrige Luftschutzler

(Erich Schilling)



„Was machst Du denn hier im Weinkeller?“ — „Ich will nur die letzte Luftschutzübung für mich noch einmal repetieren!“

Aus Romanen, die keine Veröffentlichung fanden

... Angst, Schauer und Schrecken mischten sich in seiner Brust zu einem zähen Teig, der wie Pech an jedem seiner Gedankenfühler zu kleben schien ...

... Bitterer Ernst nagte an seiner Seele, und die Tragik des Bankrotteurs schien aus seinen Augen ...

... Etwas wie Platit dehnte sich in der Brust ...

... Das Mädchen schaute sich auf die Fingernägel, die keinesfalls lackiert waren und eher einen abgeknabberten Eindruck machten ...

... So long winkte sie wildwestlich ...

... Oh, atavistische Gefühle regten sich in dem amerikanisch-kanadischen Mädchen ...

... Manuelle Waldarbeit würde er keine drei Stunden hindurch aushalten ...

... Hm, dieser wasserkantige Kerl mit dem Flachshaar war nicht umsonst alemannisch angehaucht und im wärmsten Gebiet Deutschlands geboren ...

... Ihr Busen hatte den Umfang einer Tonne und stritt mit ihrem Achterdeck um das Übergewicht ...

... Also auch der Mensch hatte katzen- und eulenartige Fähigkeiten, wenn es unbedingt sein mußte ...

... ‚Fabelhafte Frau‘ dachte er, und es stach ihn heftig in der Brust, wenn er sich vorstellte, daß sie geistig einem anderen gehörte ...

... ‚Huh, wie gruselig‘, sagte die Dame von vorn und zeigte ihre Gänsehaut ...

... Der Blick ihrer wasserblauen Augen war hart und geschlechtslos ...

... Sie hatte ein Bein — allerdings unterhalb des Knies — über das andere geschlagen ...

... Bevor man zu den Bootshütten kam, mußte man eine schwache Stunde zu Fuß gehen ...

Die ausgestreckte Hand

(E. Thöny)



„Bedauere sehr, mein Engel, ich habe momentan keine Hand frei.“

Als mein Onkel Leo mit dem Zeppelin fahren sollte!

Von Ernst Handschuch

Mein Onkel Leo Pagelther, der in einer größeren Stadt am unteren Main lebte, betrieb ein Otengeschäft, und sein Ruf als Kachelofenbauer ging weit über die Stadt und ihre Umgebung hinaus. Er war ein etwas einfältiger, glühender Mensch, der sein Leben und Wirken auf einigen wenigen teils angesehnen, teils selbst erdachten Grundsätzen aufgebaut hatte, die er peinlichst innehielt und von denen er auch nicht um die Breite eines Haars abgewichen wäre. Seine Frau, die Schwester meines Vaters, war schon lange tot, und Mariechen, sein einziges Kind, die wesentlich älter als ich war, versah ihm den Haushalt. Aber wie nun kein Mensch völlig ohne Fehler ist, so hatte auch der brave Onkel seinen, und zwar war er lächerlich eitel. Freilich sah ihm niemand den Handwerker an, und man hätte ihn mit seiner goldenen Brille und dem gepflegten Spitzbart schon für einen städtischen Steuereinnahmer oder gar einen ländlichen Amtsrichter halten können. Ich hatte, als ich zu ihm ins Haus kam, um das Gymnasium der Stadt zu besuchen, seine Schwäche bald heraus und verstand es in der Folge, seiner Eitelkeit derart geschickt zu schmeicheln, daß ich ihn trotz seiner unumstößlichen Grundsätze und zum Leidwesen meiner Base schier um den Finger wickeln konnte. Denn dem Mariechen blieb es als einer Tochter Evas nicht verborgen, wie schlecht ihrem Vater, dem tüchtigen Handwerksmann, das eitle Gebaren anstand, und sie hätte nicht ein Sprößling des Onkels sein müssen, um es ihm nicht frank und frei zu sagen.

So gab es fast jeden Sonntag einen kleinen doch heftigen Streit und stets aus dem einen Grunde, weil es der Onkel nicht anders tat als im Gehrock und Zylinder in die Kirche zu gehen. Und immer endete der Zank damit, daß das Mariechen das Gotteshaus einer anderen Kirchengemeinde aufsuchte. Ich aber begleitete alsdann anhänglich den Onkel, obgleich ich tags darauf nicht weniger unter dem Spott und Gelächter meiner Schulkameraden zu leiden hatte. Die Tute, die uns auf der Straße und in der Kirche selbst begegneten, kannten seine Schulle und nahmen sie gelassen hin, wer indes fremd war, konnte glauben, der Onkel habe einen begründeten Anlaß zu feiern.

Es war um die Zeit, zu welcher der Graf Zeppelin mit seinem lenkbaren Luftschiff zum ersten Male über Deutschlands Gauze fuhr und seine kühne Erfindung im Munde aller war, als sich an einem Samstagabend im Stammlokal Pagelthers eine Tafelrunde zusammenfand, an der auch sein Busenfreund, der schalkhafte Makler Spürwein, teilnahm. Und weil der gute Onkel Leo durch eine auswärtige Arbeit verhindert war zu erscheinen, wählte Spürwein ihn zum Opfer eines großangelegten Ulkes.

Mariechen und ich hatten eben zu Nacht geges-

sen, nachdem Onkels Tell in die Kochkiste gesenkt worden war, und es mochte etwa acht Uhr sein, als der Fernsprecher vom Flur her läutete.

Meine Base verschwand, um das Gespräch abzunehmen, sie hörte, wie sie unter anderem etliche Male und ziemlich verwirrt sagte: „Gegen zehn Uhr, Hoho. Bestimmt gegen zehn Uhr, Herr Graf. Ja, spätestens zehn Uhr, Durchlaucht.“ Gleich darauf kam sie mit hochrotem Kopf in die Stube zurück, wo sie schon einige Zeit brauchte, bis sie sprechen konnte.

„Felix, was denkst du, das Fernamt hat sich eben gemeldet und dann der Graf Zeppelin von Friedrichshafen aus. Er hat in einer dringenden Angelegenheit mit dem Vater persönlich zu sprechen. Gott, was mag es nur sein. Ich bin ja so aufgeregt. Und gerade heute muß der Mann auswärts sein“, stotterte sie.

„Hä“, meinte ich kühl und verbarg männlich die Erregung, die auch mich ob der Nachricht befallen hatte, „na, und wenn der Onkel schon da wäre, sässe er ja doch nicht hier, sondern im ‚Grünen Laub‘ am Stammisch der Kegler. Und dann hast du ja gesagt, daß er spätestens um zehn Uhr zurück ist.“

„Hä!“ Ich das gesagt, Felix? Hab' ich das wirklich gesagt? Ach, da wird es mir schon leichter um Herz. Gott, ein Graf und dazu ein so berühmter Mann.“ Und sie lächelte mich, was sie zuvor noch niemals getan hatte, plötzlich an beiden Armen und drückte sie heftig.

Bei dem Mühespiel, das wir später spielten, verlor sie Partie um Partie, was ich nur allzu gut verstehen konnte.

Kurz nach neun bereits kam der Onkel nach Hause. Er hatte einen grünen Lodenrock, weiße Pumphosen vom gleichen Stoff und Wadenstrümpfe an, die Radfahrermütze und das unvermeidliche rundliche Handköfferchen aus braunem Rindleder hielt er in der Hand. Mariechen war, als sie ihm die Tür aufschließen hörte, hinausgelaufen, um ihm gleich von dem seltsamen Anruf zu berichten.

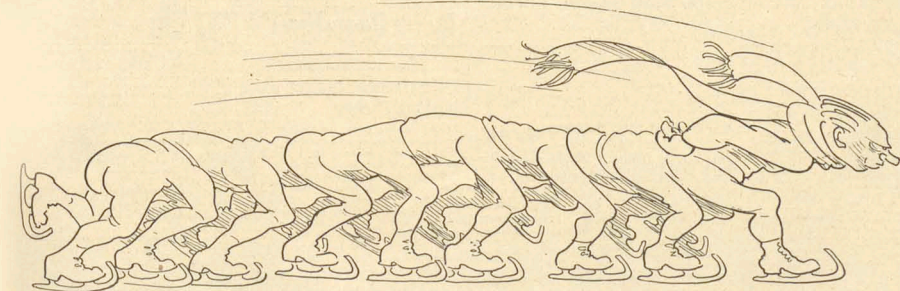
„Was sagst du da, Kind, der Graf Zeppelin aus Friedrichshafen hat angerufen? Hah, das ist eine Täuschung. Ein Irrtum ist das. Eine Verwechslung. Der Leo Pagelther und der Graf Zeppelin, hahaha, wie sollten denn die schon zusammenkommen? Mariechen, du hast dich verhört. Aber wir werden es ja sehen, ob er noch einmal anruft. Wann hast du gesagt, daß ich zurück bin? Gegen zehn Uhr, und damit war er einverstanden, der Graf? — Na, dann gib mir mal rasch mein Essen. Felix, lach!“ nicht so dumm. Denn es kann schon gut möglich sein, daß der Graf angerufen hat. Warum nicht? Ich begnüge er sich selber, ging ich in die Küche und wusch sich. Später begann er, von dem Kartoffelsalat und der Fleischwurst zu essen,

die, wie ich mich heute noch genau erinnere, Mariechen in der Stube aufgetragen hatte. Gelacht aber hatte ich nicht; denn ich hatte ja nicht im geringsten an dem Anruf des Grafen gezweltelt. Der Onkel ab völlig abwesend zu Nacht, und aus der Art, wie er mit den Fingerspitzen seiner Linken hin und wieder über seinen Spitzbart strich, entnahm ich, daß er sehr aufgeregt war. Kaum hatte er jedoch Messer und Gabel weggelegt, als der Fernsprecher schrillte. Wie von einer Tarnnetzt gestochen sprang er auf und stürzte in den Flur, wo er mit Mariechen, die von der Küche her gerannt kam, zusammenprallte. Es setzte von seitens des Onkels ein heftiges Donnerwetter, das von einem erschreckten Schrei Mariechens begleitet war, worauf eine in ihrer Plötzlichkeit fast feierliche Stille eintrat. Dann hörte ich den Onkel nur noch „zu Befehl!“ und „Exzellenz!“ sagen, wobei er jedesmal die Absätze zusammenstammelte. Das Gespräch dauerte ungefähr zehn Minuten. Als aber der Onkel, nachdem er, wie ich durch den Türspalt beobachtete, den Hörer mit einer tiefen Verbeugung eingehängt hatte, wieder in die Stube trat, war er schier um einen Kopf größer geworden. Seine Augen glänzten erregt, und die Haare seines Schuurs- und Spitzbartes waren eigentümlich gestäubt. Die Geste jedoch, unter der sich der zierliche Mann in seinen Sessel fallen ließ, werde ich niemals vergessen; denn sie enthielt seine ganze Eitelkeit. Das Mariechen indes stand wie versteinert in der Tür und wartete, bis ein Wort aus ihres Vaters Mund sie erlöste. Und ich selber, von der Entrücktheit des Onkels selbst betroffen, muß gerade kein geistreiches Gesicht gemacht haben.

„Ja“, begann er nach einer Weile aus tiefster Brust, „ja, nun fährt der Leo Pagelther, Ofenbändler und Kachelofenbauer seines Zeichens, morgen mittig mit dem Schnellzug nach Friedrichshafen zum Grafen Zeppelin. Ein Uhr und fünfunddreißig Minuten geht er im hiesigen Bahnhof ab, schreibe es auf, Felix, schreibe es auf. — Und was wird der simple Leo Pagelther bei dem Grafen und in der Werft tun? Einen Plan zu einem Kachelofen wird er entwerfen, zu einem mächtigen Kachelofen, der in das Luftschiff eingebaut wird. Es ist ihnen nämlich zu zugig in der Luft, den Herren, zu zugig und kalt ist es ihnen, und das ist ja auch nur allzu begrifflich. Doch der Graf soll den Leo Pagelther nicht vergeblich grufen haben, und er wird dem Mißstand abhelfen. Mit einem Kachelofen wird er abhelfen, wie er ihn bis heute noch niemals gebaut hat. Mariechen, pack' meine Reisetasche und mit dem Schlag zwölf wird gegessen morgen, verstanden? Denn der Onkel und die fünfunddreißig Minuten fährt der Zug ab, Felix, hast du es auch genau aufgeschrieben? — Und wenn er zufrieden ist mit dem

Der Tausendfüßler

(Fr. Bilek)



Kachelofen, der Herr Graf Zeppelin, darf ich einmal mit ihm fahren in seinem Luftschiff. Kinder, Kinder, das hätte meine selbige Bärbel noch erleben müssen, wo sie doch eigentlich einen Beamten hatte heiraten wollen." Und der Onkel begann wie toll mit den Händen auf die Lehnen des Sessels zu schlagen. Das Mariechen schlich sich weinend hinaus, und ich selber zog mich vor der Einmaligkeit der Stunde still in meine Dachkammer zurück. Gott, wie sollte ich armseliger Quaterner denn auch schon eine Ahnung von einem Zeppelinschiff und einem Kachelofen haben...

Der Mariechen schlich sich weinend hinaus, und ich selber zog mich vor der Einmaligkeit der Stunde still in meine Dachkammer zurück. Gott, wie sollte ich armseliger Quaterner denn auch schon eine Ahnung von einem Zeppelinschiff und einem Kachelofen haben... Unter fäehlichem Schweigen wurde Punkt zwölf Uhr das Mittagessen eingenommen und ein anerkennender Blick, der Mariechen fort, sagte ihr, daß das Mahl dem bedeutungsvollen Tag durchaus angemessen war. Der Onkel genehmigte sich noch eine Flasche Wein, von der auch ich einige Schlücke trinken durfte. Gegen ein Uhr jedoch wurde er plötzlich unruhig. Er legte das K fchen, die Messen und den Schirm zur Seite, setzte gar schon den Zylinder auf. Dabei hatten wir noch keine zehn Minuten zum Bahnhof zu gehen. Die Standuhr schlug eben eins, als es draußen schellte. „Ich bin für niemand mehr zu sprechen“, sagte der Onkel sehr von oben herab zu Mariechen, als sie siften und den Doeh gleich darauf kam auch schon der lange Spürwein zur Türe herein. „Sapperlot!“ meinte der Makler polternd. „Sap-

perlot und Mahlzeit auch, aber seit wann l bt du dich vor deinem besten Freund verleugnen, Leo? — Potzblitz! Und was ist denn nur in dich gefahren, daß du jetzt gar schon im Gehrock und Zylinder zum Kegel gehen willst?“ Der Onkel blickte seinen Freund mit großen Außen an. Stumm führte er ihn an das mittlere Fenster der Wohnstube, das er weit öffnete. Mit der Rechten deutete er derartig tief zu dem lieblich blau und weiß getupften Himmel hinauf, daß ihm die Manschette bis an die Fingerwurzeln fuhr. „Dort oben wird er angefahren kommen, mein Lieber, und obwohl er euch alsdenn auf die Köpfe spucken könnte, wird er es nicht tun“, sprach er ebenso überlegen wie geheimnisvoll. Und als ihn der Makler verstandnislos ansah,

Krach im Kinderzimmer

(Fr. Bllke)



„Wenn ich das vorher gewußt hätte bei unsren beschränkten Raumverhältnissen...!“

wiederholte er den Satz langsam und ausdrucksvoll. „Wer wird mit wem dort oben angefahren kommen?“ fragte der scheinheilige Spürwein nun noch verstandnislos.

„Ich, der Leo Pegoelther, werde dort am Himmel angefahren kommen, und kein anderer als der Graf Zeppelin, der Spürwein wird mich in seinem neuesten Luftschiff fahren. — Wenn du aber noch mehr wissen willst, so komme schon mit zur Bahn. Denn in einer halben Stunde reise ich mit dem Schnellzug zum alten Grafen nach Friedrichshafen.“ Und mit einer unnachahmlich großartigen Bewegung schloß der Onkel das Fenster. Während der Spürwein über die Türe hinweg in die Stube steuerte (ob, er war ein großer Schauspieler!), packte der Onkel seine Siebenschalen zusammen, verabschiedete sich von uns und verließ mit dem Makler, der jetzt unausgesetzt den Kopf schüttelte, das Haus.

Als mein Onkel jedoch nach knapp einer halben Stunde schon zurückkehrte, war er ein völlig geschlagener Mann. Joch und gedrückt schlich er durch die Tür; in der Stube angelagt aber warf er, der sonst die Ordnungsgelbe selber war, Zylinder, Koffer, Mappe, Schirm und Gehrock in blinder Wut auf den Boden. Mariechen indes, die ihn erschrocken fragte, ob er den Zug verpaßt habe, hief über die Spürwein Ohrlaube herunter, so daß sie laut aufgehend in die Küche rannte. Ich aber schlüpfte rasch hinter einen Vorhang und konnte nun sehen, wie er sämtliche Kegelbilder, auf denen sein Freund Spürwein mitabgebildet war, von den Wänden rief und zerbrach. Eine geraine Zeit tobte und raste der Onkel so, um sich schließlich laut stohnend auf das Sofa fallen zu lassen, wo er zuckend liegen blieb. Diesen Augenblick benutzte ich, um gleichfalls in die Küche zu flüchten. Dort saß meine Baas in Tränen gebadet und hielt ihre mi anderte Beackel. Als ich ihr nach einer Weile erklärte, der Onkel müsse wohl verstandnislos geworden sein, hob sie mir ihrerseits eine kräftige Ohrlaube herunter und verschwand.

Zwei Tage und Nächte lag der Onkel noch im Bett, und mehrere Wochen hindurch zeigte er sich nur, wenn es sich durchaus nicht umgehen ließ. Solchermaßen schämte er sich.

Mit Spürwein, der ihm am Bahnhof, eben als er die Fahrkarte nach Friedrichshafen lassen wollte, unter dem Hohlgekl cher der plötzlich auftauchenden Stammschunde gestand, daß er es war, der ihn als Graf Zeppelin scherzhaft angegrufen, hatte er ein für alle Male gebrochen. Und er k gelte erst dann wieder, als der Makler aus dem Verein ausgetreten war, den Vorstand sich bei ihm entschuldigend hatte.

Im Gehrock und Zylinder indes ging er nur noch an den hohen Feiertagen zur Kirche. Und das war Mariechen schließlich eine Ohrlaube wert.

Was man vor der Ehe wissen muß
von der Ehe
Gutes, reichhaltiges Aufkl rungsbuch:
von Dr. Eiler über alle Fragen des L bens-
u. Ehelebens, Brautzeit, Hochzeit, Führung
von Kindern, glückliche und un-
glückliche Ehen usw., nebst f rber-
wichtigen statistischen Abbildungen.
Preis RM. 5,00, Verlag K. E. Kienigk,
Bresden 21, Ans. 55, Dornbirnstr. 16.

Vor Freude steht er Kopf
einmalige
Photo-Brenner-
Vorteile: Ansicht-
tausch, ein Jahr
Garantie, ausf hr-
liche Fachberatung
11-12-13-14-15-16-17-18-19-20-21-22-23-24-25-26-27-28-29-30-31-32-33-34-35-36-37-38-39-40-41-42-43-44-45-46-47-48-49-50-51-52-53-54-55-56-57-58-59-60-61-62-63-64-65-66-67-68-69-70-71-72-73-74-75-76-77-78-79-80-81-82-83-84-85-86-87-88-89-90-91-92-93-94-95-96-97-98-99-100-101-102-103-104-105-106-107-108-109-110-111-112-113-114-115-116-117-118-119-120-121-122-123-124-125-126-127-128-129-130-131-132-133-134-135-136-137-138-139-140-141-142-143-144-145-146-147-148-149-150-151-152-153-154-155-156-157-158-159-160-161-162-163-164-165-166-167-168-169-170-171-172-173-174-175-176-177-178-179-180-181-182-183-184-185-186-187-188-189-190-191-192-193-194-195-196-197-198-199-200-201-202-203-204-205-206-207-208-209-210-211-212-213-214-215-216-217-218-219-220-221-222-223-224-225-226-227-228-229-230-231-232-233-234-235-236-237-238-239-240-241-242-243-244-245-246-247-248-249-250-251-252-253-254-255-256-257-258-259-260-261-262-263-264-265-266-267-268-269-270-271-272-273-274-275-276-277-278-279-280-281-282-283-284-285-286-287-288-289-290-291-292-293-294-295-296-297-298-299-300-301-302-303-304-305-306-307-308-309-310-311-312-313-314-315-316-317-318-319-320-321-322-323-324-325-326-327-328-329-330-331-332-333-334-335-336-337-338-339-340-341-342-343-344-345-346-347-348-349-350-351-352-353-354-355-356-357-358-359-360-361-362-363-364-365-366-367-368-369-370-371-372-373-374-375-376-377-378-379-380-381-382-383-384-385-386-387-388-389-390-391-392-393-394-395-396-397-398-399-400-401-402-403-404-405-406-407-408-409-410-411-412-413-414-415-416-417-418-419-420-421-422-423-424-425-426-427-428-429-430-431-432-433-434-435-436-437-438-439-440-441-442-443-444-445-446-447-448-449-450-451-452-453-454-455-456-457-458-459-460-461-462-463-464-465-466-467-468-469-470-471-472-473-474-475-476-477-478-479-480-481-482-483-484-485-486-487-488-489-490-491-492-493-494-495-496-497-498-499-500-501-502-503-504-505-506-507-508-509-510-511-512-513-514-515-516-517-518-519-520-521-522-523-524-525-526-527-528-529-530-531-532-533-534-535-536-537-538-539-540-541-542-543-544-545-546-547-548-549-550-551-552-553-554-555-556-557-558-559-560-561-562-563-564-565-566-567-568-569-570-571-572-573-574-575-576-577-578-579-580-581-582-583-584-585-586-587-588-589-590-591-592-593-594-595-596-597-598-599-600-601-602-603-604-605-606-607-608-609-610-611-612-613-614-615-616-617-618-619-620-621-622-623-624-625-626-627-628-629-630-631-632-633-634-635-636-637-638-639-640-641-642-643-644-645-646-647-648-649-650-651-652-653-654-655-656-657-658-659-660-661-662-663-664-665-666-667-668-669-670-671-672-673-674-675-676-677-678-679-680-681-682-683-684-685-686-687-688-689-690-691-692-693-694-695-696-697-698-699-700-701-702-703-704-705-706-707-708-709-710-711-712-713-714-715-716-717-718-719-720-721-722-723-724-725-726-727-728-729-730-731-732-733-734-735-736-737-738-739-740-741-742-743-744-745-746-747-748-749-750-751-752-753-754-755-756-757-758-759-760-761-762-763-764-765-766-767-768-769-770-771-772-773-774-775-776-777-778-779-780-781-782-783-784-785-786-787-788-789-790-791-792-793-794-795-796-797-798-799-800-801-802-803-804-805-806-807-808-809-810-811-812-813-814-815-816-817-818-819-820-821-822-823-824-825-826-827-828-829-830-831-832-833-834-835-836-837-838-839-840-841-842-843-844-845-846-847-848-849-850-851-852-853-854-855-856-857-858-859-860-861-862-863-864-865-866-867-868-869-870-871-872-873-874-875-876-877-878-879-880-881-882-883-884-885-886-887-888-889-890-891-892-893-894-895-896-897-898-899-900-901-902-903-904-905-906-907-908-909-910-911-912-913-914-915-916-917-918-919-920-921-922-923-924-925-926-927-928-929-930-931-932-933-934-935-936-937-938-939-940-941-942-943-944-945-946-947-948-949-950-951-952-953-954-955-956-957-958-959-960-961-962-963-964-965-966-967-968-969-970-971-972-973-974-975-976-977-978-979-980-981-982-983-984-985-986-987-988-989-990-991-992-993-994-995-996-997-998-999-1000-1001-1002-1003-1004-1005-1006-1007-1008-1009-1010-1011-1012-1013-1014-1015-1016-1017-1018-1019-1020-1021-1022-1023-1024-1025-1026-1027-1028-1029-1030-1031-1032-1033-1034-1035-1036-1037-1038-1039-1040-1041-1042-1043-1044-1045-1046-1047-1048-1049-1050-1051-1052-1053-1054-1055-1056-1057-1058-1059-1060-1061-1062-1063-1064-1065-1066-1067-1068-1069-1070-1071-1072-1073-1074-1075-1076-1077-1078-1079-1080-1081-1082-1083-1084-1085-1086-1087-1088-1089-1090-1091-1092-1093-1094-1095-1096-1097-1098-1099-1100-1101-1102-1103-1104-1105-1106-1107-1108-1109-1110-1111-1112-1113-1114-1115-1116-1117-1118-1119-1120-1121-1122-1123-1124-1125-1126-1127-1128-1129-1130-1131-1132-1133-1134-1135-1136-1137-1138-1139-1140-1141-1142-1143-1144-1145-1146-1147-1148-1149-1150-1151-1152-1153-1154-1155-1156-1157-1158-1159-1160-1161-1162-1163-1164-1165-1166-1167-1168-1169-1170-1171-1172-1173-1174-1175-1176-1177-1178-1179-1180-1181-1182-1183-1184-1185-1186-1187-1188-1189-1190-1191-1192-1193-1194-1195-1196-1197-1198-1199-1200-1201-1202-1203-1204-1205-1206-1207-1208-1209-1210-1211-1212-1213-1214-1215-1216-1217-1218-1219-1220-1221-1222-1223-1224-1225-1226-1227-1228-1229-1230-1231-1232-1233-1234-1235-1236-1237-1238-1239-1240-1241-1242-1243-1244-1245-1246-1247-1248-1249-1250-1251-1252-1253-1254-1255-1256-1257-1258-1259-1260-1261-1262-1263-1264-1265-1266-1267-1268-1269-1270-1271-1272-1273-1274-1275-1276-1277-1278-1279-1280-1281-1282-1283-1284-1285-1286-1287-1288-1289-1290-1291-1292-1293-1294-1295-1296-1297-1298-1299-1300-1301-1302-1303-1304-1305-1306-1307-1308-1309-1310-1311-1312-1313-1314-1315-1316-1317-1318-1319-1320-1321-1322-1323-1324-1325-1326-1327-1328-1329-1330-1331-1332-1333-1334-1335-1336-1337-1338-1339-1340-1341-1342-1343-1344-1345-1346-1347-1348-1349-1350-1351-1352-1353-1354-1355-1356-1357-1358-1359-1360-1361-1362-1363-1364-1365-1366-1367-1368-1369-1370-1371-1372-1373-1374-1375-1376-1377-1378-1379-1380-1381-1382-1383-1384-1385-1386-1387-1388-1389-1390-1391-1392-1393-1394-1395-1396-1397-1398-1399-1400-1401-1402-1403-1404-1405-1406-1407-1408-1409-1410-1411-1412-1413-1414-1415-1416-1417-1418-1419-1420-1421-1422-1423-1424-1425-1426-1427-1428-1429-1430-1431-1432-1433-1434-1435-1436-1437-1438-1439-1440-1441-1442-1443-1444-1445-1446-1447-1448-1449-1450-1451-1452-1453-1454-1455-1456-1457-1458-1459-1460-1461-1462-1463-1464-1465-1466-1467-1468-1469-1470-1471-1472-1473-1474-1475-1476-1477-1478-1479-1480-1481-1482-1483-1484-1485-1486-1487-1488-1489-1490-1491-1492-1493-1494-1495-1496-1497-1498-1499-1500-1501-1502-1503-1504-1505-1506-1507-1508-1509-1510-1511-1512-1513-1514-1515-1516-1517-1518-1519-1520-1521-1522-1523-1524-1525-1526-1527-1528-1529-1530-1531-1532-1533-1534-1535-1536-1537-1538-1539-1540-1541-1542-1543-1544-1545-1546-1547-1548-1549-1550-1551-1552-1553-1554-1555-1556-1557-1558-1559-1560-1561-1562-1563-1564-1565-1566-1567-1568-1569-1570-1571-1572-1573-1574-1575-1576-1577-1578-1579-1580-1581-1582-1583-1584-1585-1586-1587-1588-1589-1590-1591-1592-1593-1594-1595-1596-1597-1598-1599-1600-1601-1602-1603-1604-1605-1606-1607-1608-1609-1610-1611-1612-1613-1614-1615-1616-1617-1618-1619-1620-1621-1622-1623-1624-1625-1626-1627-1628-1629-1630-1631-1632-1633-1634-1635-1636-1637-1638-1639-1640-1641-1642-1643-1644-1645-1646-1647-1648-1649-1650-1651-1652-1653-1654-1655-1656-1657-1658-1659-1660-1661-1662-1663-1664-1665-1666-1667-1668-1669-1670-1671-1672-1673-1674-1675-1676-1677-1678-1679-1680-1681-1682-1683-1684-1685-1686-1687-1688-1689-1690-1691-1692-1693-1694-1695-1696-1697-1698-1699-1700-1701-1702-1703-1704-1705-1706-1707-1708-1709-1710-1711-1712-1713-1714-1715-1716-1717-1718-1719-1720-1721-1722-1723-1724-1725-1726-1727-1728-1729-1730-1731-1732-1733-1734-1735-1736-1737-1738-1739-1740-1741-1742-1743-1744-1745-1746-1747-1748-1749-1750-1751-1752-1753-1754-1755-1756-1757-1758-1759-1760-1761-1762-1763-1764-1765-1766-1767-1768-1769-1770-1771-1772-1773-1774-1775-1776-1777-1778-1779-1780-1781-1782-1783-1784-1785-1786-1787-1788-1789-1790-1791-1792-1793-1794-1795-1796-1797-1798-1799-1800-1801-1802-1803-1804-1805-1806-1807-1808-1809-1810-1811-1812-1813-1814-1815-1816-1817-1818-1819-1820-1821-1822-1823-1824-1825-1826-1827-1828-1829-1830-1831-1832-1833-1834-1835-1836-1837-1838-1839-1840-1841-1842-1843-1844-1845-1846-1847-1848-1849-1850-1851-1852-1853-1854-1855-1856-1857-1858-1859-1860-1861-1862-1863-1864-1865-1866-1867-1868-1869-1870-1871-1872-1873-1874-1875-1876-1877-1878-1879-1880-1881-1882-1883-1884-1885-1886-1887-1888-1889-1890-1891-1892-1893-1894-1895-1896-1897-1898-1899-1900-1901-1902-1903-1904-1905-1906-1907-1908-1909-1910-1911-1912-1913-1914-1915-1916-1917-1918-1919-1920-1921-1922-1923-1924-1925-1926-1927-1928-1929-1930-1931-1932-1933-1934-1935-1936-1937-1938-1939-1940-1941-1942-1943-1944-1945-1946-1947-1948-1949-1950-1951-1952-1953-1954-1955-1956-1957-1958-1959-1960-1961-1962-1963-1964-1965-1966-1967-1968-1969-1970-1971-1972-1973-1974-1975-1976-1977-1978-1979-1980-1981-1982-1983-1984-1985-1986-1987-1988-1989-1990-1991-1992-1993-1994-1995-1996-1997-1998-1999-2000-2001-2002-2003-2004-2005-2006-2007-2008-2009-2010-2011-2012-2013-2014-2015-2016-2017-2018-2019-2020-2021-2022-2023-2024-2025-2026-2027-2028-2029-2030-2031-2032-2033-2034-2035-2036-2037-2038-2039-2040-2041-2042-2043-2044-2045-2046-2047-2048-2049-2050-2051-2052-2053-2054-2055-2056-2057-2058-2059-2060-2061-2062-2063-2064-2065-2066-2067-2068-2069-2070-2071-2072-2073-2074-2075-2076-2077-2078-2079-2080-2081-2082-2083-2084-2085-2086-2087-2088-2089-2090-2091-2092-2093-2094-2095-2096-2097-2098-2099-2100-2101-2102-2103-2104-2105-2106-2107-2108-2109-2110-2111-2112-2113-2114-2115-2116-2117-2118-2119-2120-2121-2122-2123-2124-2125-2126-2127-2128-2129-2130-2131-2132-2133-2134-2135-2136-2137-2138-2139-2140-2141-2142-2143-2144-2145-2146-2147-2148-2149-2150-2151-2152-2153-2154-2155-2156-2157-2158-2159-2160-2161-2162-2163-2164-2165-2166-2167-2168-2169-2170-2171-2172-2173-2174-2175-2176-2177-2178-2179-2180-2181-2182-2183-2184-2185-2186-2187-2188-2189-2190-2191-2192-2193-2194-2195-2196-2197-2198-2199-2200-2201-2202-2203-2204-2205-2206-2207-2208-2209-2210-2211-2212-2213-2214-2215-2216-2217-2218-2219-2220-2221-2222-2223-2224-2225-2226-2227-2228-2229-2230-2231-2232-2233-2234-2235-2236-2237-2238-2239-2240-2241-2242-2243-2244-2245-2246-2247-2248-2249-2250-2251-2252-2253-2254-2255-2256-2257-2258-2259-2260-2261-2262-22

Musikalisch umrahmt

Wir spielen jeden Mittwoch im Automobikklub und strengen uns damals nicht besonders an. Mit den Musikalien mußte gespart werden, rund 25 Stücke lassen sich schwer strecken; mehr hatten wir nicht, es wurde im allgemeinen doch wenig bezahlt und ein paar Mark gingen für Essen und Trinken weg.

Der Anblick einer abgebräunten Milzwurst, das traditionelle Freiessen für Musikanten, verursachte uns derartige Übelkeit, daß wir lieber nach der Karte speisten und selbst bezahlten.

Die feste Gesellschaft — zu jener Zeit besaßen nur Leute mit hohem Einkommen ein Auto — war viel zu zahlreich, um Bier an den Tisch bringen zu lassen oder im Vorbeigehen einige Silberlinge abzulegen, wie anderswo oft geschahen. Dafür brauchten wir auch nicht auf Wunsch zu spielen, Largo von Händel, Ave Maria, der Kalf von Bagdad. Ich entsinne mich dieses Abends hauptsächlich, weil der Ziehharmonika-Ludwig einen putzigen Tiroler aufgefahelt hatte, der ohne Quartier und Gepäck, aber mit einer Harle belastet war. Wir fragten ihn nach dem „Kooser Franz“, damit seine Augen leuchten sollten. Sie glänzten wirklich. Dann gehörte noch ein mondsüchtiger Gitarrist zu uns.

Der für kleinere Festlichkeiten gedachte Saal des Hotels war von Herren in Frack und Smoking und Damen im kleinen Abendkleid angenehm belebt. Ludwig kamne zufällig ein Vorstandsmittglied und zeigte keinen Ständedünkel, als er ihm freundlich schätzte propuzte. Sein Bart sträubte sich wie ein Reiserbesen.

Etwas ängstlich spielten wir eine halbe Stunde ohne nennenswerten Erfolg. Der lustige Tiroler ruzpte wie ein Maschinenschicht, ich hörte jedoch keinen Ton, während Ludwig behauptete, es klinge gewaltig und schön. Der Findling sah gar nicht nach Seele aus, und eine solche Musik entsteht doch wohl nur mit ihrer Hilfe? Wir machten auf Befehl Stimmung: „Jetzt trinke ma noch a Flascherl Wein“ und „Nach Hause gehn wir nicht.“

Die Gäste standen schunkelnd auf den kleinen Tischen, immer noch vornehm, denn sie stießen nicht ein einziges Glas um, was mich erschreckend ließ wie eine Gespenstgeschichte. So schnell die Fröhlichkeit gekommen war, endete sie auch wieder. Wir tranken ein paar Mal, wischten den Mund ab und rauchten Zigaretten.

Zu unserem Erstaunen wurde ein Holzrahmen herbeigeschleppt, und wahrhaftig, sie spannten eine

Filmleinwand vor unsere Köpfe, nur Ludwig konnte, wenn er sich anstrengte, darauf hinschieln. Das Licht wurde abgeschaltet. Wir sollten den unsichtbaren Film illustrieren und kamen uns ziemlich lenkbar vor. Ludwig glaubte eine Landschaft entdeckt zu haben, orgelt leise den Walzer „Erinnerung an Herkulesbad“, dann zischt er aufgeregt: „Beerdigung, Kriegervereine!“ Ich setzte den Violinbogen an zum „Morgenrot“, und später, als der Kollege ein noch traugeres Gesicht machte, zum „guten Kameraden“. Es wurde sehr schwermütig, „Kirche, Pfarrer heil Kelch.“ Mir fiel im Augenblick nichts Heiligeres ein als: „Wenn ich einmal der Herrgott wär“, und bei einer Flugzeugaufnahme: „Was kommt dort von der Höh?“

Trotz der Dunkelheit merkte ich, was verdächtig gläsern Ottos Augen waren. Kam wieder der verflixte Mond?

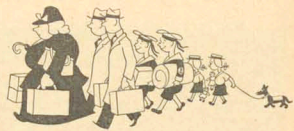
In einem Tonfilm wäre ich doch einigermaßen durch Gespräche und Geräusche ins richtige Geleise gekommen. Ich schwitzte so stark, daß meine Finger unrein vom Griffreiter abglitten. Als ich gerade im Begriff war, vollkommen zu verböden: Eine Brieftaubenzene untermalte ich mit dem Schwanenlied aus Lohengrin, war plötzlich Schluß. Die Lichter wurden aufgedreht.

Otto, der Gitarrespieler, gab sich einen Ruck und sagte: „Da kommt der Generaldirektor von der Agfa“, stand auf und pflanzte sich vor den würdevollen Herrn, der etwas angewidert einhielt. Wir hörten Otto flüstern und sich bedanken. Er war Arbeiter der Optikbranche und hatte den Generaldirektor um Anstellung ersucht. Ich wunderte mich über die eigenartige Programmgestaltung. Den Ruf nach moderner Musik beantworteten wir mit „Ramona“, einzigem Schläger und Stolz unseres Repertoires.

Gegen zehn Uhr verschwanden die Leute, wir tranken das Bier aus und verpackten die Instrumente. Ein Jovialer Mann wünschte gute Nacht und gab jedem von uns die Hand, nur bei Otto waren seine Abschiedsaufdringlichkeiten ohne Erfolg, denn der ließ den Kopf über die Gitarre hängen und schlief so fest, daß wir ihn einfach nicht wecken konnten. Er war uns schon oft im Zug auf der Plattform zusammengesunken und hatte geschlafen.

Wenig Jahre erfüllt er beinahe der Erstickenstod, als hinter der Musikbühne, im Wirtsgarten, vom Schlachhaus Ammoniakgas herausquoll und wir vergebens, ihn auf der Flucht mitzunehmen. Wir konnten seine Zustände. Im Mondjahr 1936 hätte ich nicht mit ihm spielen mögen. Hanns Poltner

LIEBER SIMPLICISSIMUS



(O. Nückel)

Eine Mutter befand sich mit ihren sechs Kindern, drei Zwillingssparten, unterwegs von Stuttgart nach Karlsruhe. Als der Schaffner zur Prüfung der Fahrkarten erschien, sagte sie, auf ihre Kinder deutend: „Die beiden Buben da send dreizehn“ und zahlte den vollen Preis. Die dort send neun und zahlte die Hälfte, und die zwei Mädchen da send drei Jahre alt und zahlte gar nix.“ „Ja“, erwiderte der Schaffner, „komme denn bei Ihre immer Zwillinge?“ „Noinol, Herrie“, entgegnete die Frau, „manchmal kommt auf nix.“

Ich habe einen „Ungarischen Hirtenhund“ — ein wunderschönes Tier mit einem schneeweißen, silberglänzenden und seidenweichen Fell. Neulich, an einem warmen Vorfrühlingsstage, gehe ich mit ihm an der Isar spazieren. An den Überböschungen liegen bereits einige Leute und sonnen sich. Als mein Hund an ihnen vorbeigehet, richtet sich ein jüngerer Mann auf und ruft begeistert: „Herrgott, is' dös 'n schöner Hund!“ Und zu mir gewendet: „Was is' jetzt dös für eine Rasse?“

„Das ist ein „Ungarischer Hirtenhund“,“ erklärte ich der Frager auf.

Dieser bestaunt den Hund auf seine und nach einer langen Pause schweigender Beobachtung sagt er: „Sohn halt schöne Leut, die Ungarn!“

Ich habe gestern einen interessanten Vortrag über die Kugelgestalt der Erde gehört. Also stellen Sie sich vor, wenn Sie von Berlin nach Potsdam wollen, dann können Sie natürlich immer gerade aus nach Westen fahren. Sie können aber auch über Rußland, Asien usw. fahren und kommen dann eines Tages auch nach Potsdam.“

Der andere sieht ihm mißtraulich an. „Sagen Sie mal — — —, Sie sind wohl Taxichauffeur?“

Falsch oder richtig?

Schiffkoffen... Dreier... Herrschend... Ich fahre auf... Etwas in große... Gleich ins Weite und Große gehen... Immer das laugere und bestene überlegen — An Eden Staat... Sahn des laugere und bestene überlegen — An Eden Staat... Der Große Deuden... Er ist in ganzen Deuden... Spruchlied... mal... die Worte... Teil I: Sechzehn... Teil II: Sechzehn...

Warum noch abstehende Ohren?

Niese Lautenwände werden Sie empfinden. Was sind Ihren Fehler nach dem modernen „A-B-C“ Verfahren... In jedem Alter selbst... Verfall... Völlkommen unschmerzlos... ohne jede Nebenwirkung... Prognose... Kosten... 4-9-36, Kassas 3/39, Institut 3/7

Braut- und Eheleute

unverleibt, die so werden... Liebe... Ehe... (Lieber...)

Selbst am Gedächtnis merkt man's ...

Raucher Neuspannkraft

Entwähnen Sie sich... in 14 bis 15 Tagen... Paul Otto Berlin N.W., Chausseest. 127

Die Kneipp-Sur

Die Sur der Kneipp-Sur... Dr. Albert Gähnel... 11/11/36

Uhren aller Art

Hand... 2.10... 3.75... 4.95... 6.75... 8.95... 11.95... 14.95... 17.95... 20.95... 23.95... 26.95... 29.95... 32.95... 35.95... 38.95... 41.95... 44.95... 47.95... 50.95... 53.95... 56.95... 59.95... 62.95... 65.95... 68.95... 71.95... 74.95... 77.95... 80.95... 83.95... 86.95... 89.95... 92.95... 95.95... 98.95... 101.95... 104.95... 107.95... 110.95... 113.95... 116.95... 119.95... 122.95... 125.95... 128.95... 131.95... 134.95... 137.95... 140.95... 143.95... 146.95... 149.95... 152.95... 155.95... 158.95... 161.95... 164.95... 167.95... 170.95... 173.95... 176.95... 179.95... 182.95... 185.95... 188.95... 191.95... 194.95... 197.95... 200.95... 203.95... 206.95... 209.95... 212.95... 215.95... 218.95... 221.95... 224.95... 227.95... 230.95... 233.95... 236.95... 239.95... 242.95... 245.95... 248.95... 251.95... 254.95... 257.95... 260.95... 263.95... 266.95... 269.95... 272.95... 275.95... 278.95... 281.95... 284.95... 287.95... 290.95... 293.95... 296.95... 299.95... 302.95... 305.95... 308.95... 311.95... 314.95... 317.95... 320.95... 323.95... 326.95... 329.95... 332.95... 335.95... 338.95... 341.95... 344.95... 347.95... 350.95... 353.95... 356.95... 359.95... 362.95... 365.95... 368.95... 371.95... 374.95... 377.95... 380.95... 383.95... 386.95... 389.95... 392.95... 395.95... 398.95... 401.95... 404.95... 407.95... 410.95... 413.95... 416.95... 419.95... 422.95... 425.95... 428.95... 431.95... 434.95... 437.95... 440.95... 443.95... 446.95... 449.95... 452.95... 455.95... 458.95... 461.95... 464.95... 467.95... 470.95... 473.95... 476.95... 479.95... 482.95... 485.95... 488.95... 491.95... 494.95... 497.95... 500.95... 503.95... 506.95... 509.95... 512.95... 515.95... 518.95... 521.95... 524.95... 527.95... 530.95... 533.95... 536.95... 539.95... 542.95... 545.95... 548.95... 551.95... 554.95... 557.95... 560.95... 563.95... 566.95... 569.95... 572.95... 575.95... 578.95... 581.95... 584.95... 587.95... 590.95... 593.95... 596.95... 599.95... 602.95... 605.95... 608.95... 611.95... 614.95... 617.95... 620.95... 623.95... 626.95... 629.95... 632.95... 635.95... 638.95... 641.95... 644.95... 647.95... 650.95... 653.95... 656.95... 659.95... 662.95... 665.95... 668.95... 671.95... 674.95... 677.95... 680.95... 683.95... 686.95... 689.95... 692.95... 695.95... 698.95... 701.95... 704.95... 707.95... 710.95... 713.95... 716.95... 719.95... 722.95... 725.95... 728.95... 731.95... 734.95... 737.95... 740.95... 743.95... 746.95... 749.95... 752.95... 755.95... 758.95... 761.95... 764.95... 767.95... 770.95... 773.95... 776.95... 779.95... 782.95... 785.95... 788.95... 791.95... 794.95... 797.95... 800.95... 803.95... 806.95... 809.95... 812.95... 815.95... 818.95... 821.95... 824.95... 827.95... 830.95... 833.95... 836.95... 839.95... 842.95... 845.95... 848.95... 851.95... 854.95... 857.95... 860.95... 863.95... 866.95... 869.95... 872.95... 875.95... 878.95... 881.95... 884.95... 887.95... 890.95... 893.95... 896.95... 899.95... 902.95... 905.95... 908.95... 911.95... 914.95... 917.95... 920.95... 923.95... 926.95... 929.95... 932.95... 935.95... 938.95... 941.95... 944.95... 947.95... 950.95... 953.95... 956.95... 959.95... 962.95... 965.95... 968.95... 971.95... 974.95... 977.95... 980.95... 983.95... 986.95... 989.95... 992.95... 995.95... 998.95... 1001.95... 1004.95... 1007.95... 1010.95... 1013.95... 1016.95... 1019.95... 1022.95... 1025.95... 1028.95... 1031.95... 1034.95... 1037.95... 1040.95... 1043.95... 1046.95... 1049.95... 1052.95... 1055.95... 1058.95... 1061.95... 1064.95... 1067.95... 1070.95... 1073.95... 1076.95... 1079.95... 1082.95... 1085.95... 1088.95... 1091.95... 1094.95... 1097.95... 1100.95... 1103.95... 1106.95... 1109.95... 1112.95... 1115.95... 1118.95... 1121.95... 1124.95... 1127.95... 1130.95... 1133.95... 1136.95... 1139.95... 1142.95... 1145.95... 1148.95... 1151.95... 1154.95... 1157.95... 1160.95... 1163.95... 1166.95... 1169.95... 1172.95... 1175.95... 1178.95... 1181.95... 1184.95... 1187.95... 1190.95... 1193.95... 1196.95... 1199.95... 1202.95... 1205.95... 1208.95... 1211.95... 1214.95... 1217.95... 1220.95... 1223.95... 1226.95... 1229.95... 1232.95... 1235.95... 1238.95... 1241.95... 1244.95... 1247.95... 1250.95... 1253.95... 1256.95... 1259.95... 1262.95... 1265.95... 1268.95... 1271.95... 1274.95... 1277.95... 1280.95... 1283.95... 1286.95... 1289.95... 1292.95... 1295.95... 1298.95... 1301.95... 1304.95... 1307.95... 1310.95... 1313.95... 1316.95... 1319.95... 1322.95... 1325.95... 1328.95... 1331.95... 1334.95... 1337.95... 1340.95... 1343.95... 1346.95... 1349.95... 1352.95... 1355.95... 1358.95... 1361.95... 1364.95... 1367.95... 1370.95... 1373.95... 1376.95... 1379.95... 1382.95... 1385.95... 1388.95... 1391.95... 1394.95... 1397.95... 1400.95... 1403.95... 1406.95... 1409.95... 1412.95... 1415.95... 1418.95... 1421.95... 1424.95... 1427.95... 1430.95... 1433.95... 1436.95... 1439.95... 1442.95... 1445.95... 1448.95... 1451.95... 1454.95... 1457.95... 1460.95... 1463.95... 1466.95... 1469.95... 1472.95... 1475.95... 1478.95... 1481.95... 1484.95... 1487.95... 1490.95... 1493.95... 1496.95... 1499.95... 1502.95... 1505.95... 1508.95... 1511.95... 1514.95... 1517.95... 1520.95... 1523.95... 1526.95... 1529.95... 1532.95... 1535.95... 1538.95... 1541.95... 1544.95... 1547.95... 1550.95... 1553.95... 1556.95... 1559.95... 1562.95... 1565.95... 1568.95... 1571.95... 1574.95... 1577.95... 1580.95... 1583.95... 1586.95... 1589.95... 1592.95... 1595.95... 1598.95... 1601.95... 1604.95... 1607.95... 1610.95... 1613.95... 1616.95... 1619.95... 1622.95... 1625.95... 1628.95... 1631.95... 1634.95... 1637.95... 1640.95... 1643.95... 1646.95... 1649.95... 1652.95... 1655.95... 1658.95... 1661.95... 1664.95... 1667.95... 1670.95... 1673.95... 1676.95... 1679.95... 1682.95... 1685.95... 1688.95... 1691.95... 1694.95... 1697.95... 1700.95... 1703.95... 1706.95... 1709.95... 1712.95... 1715.95... 1718.95... 1721.95... 1724.95... 1727.95... 1730.95... 1733.95... 1736.95... 1739.95... 1742.95... 1745.95... 1748.95... 1751.95... 1754.95... 1757.95... 1760.95... 1763.95... 1766.95... 1769.95... 1772.95... 1775.95... 1778.95... 1781.95... 1784.95... 1787.95... 1790.95... 1793.95... 1796.95... 1799.95... 1802.95... 1805.95... 1808.95... 1811.95... 1814.95... 1817.95... 1820.95... 1823.95... 1826.95... 1829.95... 1832.95... 1835.95... 1838.95... 1841.95... 1844.95... 1847.95... 1850.95... 1853.95... 1856.95... 1859.95... 1862.95... 1865.95... 1868.95... 1871.95... 1874.95... 1877.95... 1880.95... 1883.95... 1886.95... 1889.95... 1892.95... 1895.95... 1898.95... 1901.95... 1904.95... 1907.95... 1910.95... 1913.95... 1916.95... 1919.95... 1922.95... 1925.95... 1928.95... 1931.95... 1934.95... 1937.95... 1940.95... 1943.95... 1946.95... 1949.95... 1952.95... 1955.95... 1958.95... 1961.95... 1964.95... 1967.95... 1970.95... 1973.95... 1976.95... 1979.95... 1982.95... 1985.95... 1988.95... 1991.95... 1994.95... 1997.95... 2000.95... 2003.95... 2006.95... 2009.95... 2012.95... 2015.95... 2018.95... 2021.95... 2024.95... 2027.95... 2030.95... 2033.95... 2036.95... 2039.95... 2042.95... 2045.95... 2048.95... 2051.95... 2054.95... 2057.95... 2060.95... 2063.95... 2066.95... 2069.95... 2072.95... 2075.95... 2078.95... 2081.95... 2084.95... 2087.95... 2090.95... 2093.95... 2096.95... 2099.95... 2102.95... 2105.95... 2108.95... 2111.95... 2114.95... 2117.95... 2120.95... 2123.95... 2126.95... 2129.95... 2132.95... 2135.95... 2138.95... 2141.95... 2144.95... 2147.95... 2150.95... 2153.95... 2156.95... 2159.95... 2162.95... 2165.95... 2168.95... 2171.95... 2174.95... 2177.95... 2180.95... 2183.95... 2186.95... 2189.95... 2192.95... 2195.95... 2198.95... 2201.95... 2204.95... 2207.95... 2210.95... 2213.95... 2216.95... 2219.95... 2222.95... 2225.95... 2228.95... 2231.95... 2234.95... 2237.95... 2240.95... 2243.95... 2246.95... 2249.95... 2252.95... 2255.95... 2258.95... 2261.95... 2264.95... 2267.95... 2270.95... 2273.95... 2276.95... 2279.95... 2282.95... 2285.95... 2288.95... 2291.95... 2294.95... 2297.95... 2300.95... 2303.95... 2306.95... 2309.95... 2312.95... 2315.95... 2318.95... 2321.95... 2324.95... 2327.95... 2330.95... 2333.95... 2336.95... 2339.95... 2342.95... 2345.95... 2348.95... 2351.95... 2354.95... 2357.95... 2360.95... 2363.95... 2366.95... 2369.95... 2372.95... 2375.95... 2378.95... 2381.95... 2384.95... 2387.95... 2390.95... 2393.95... 2396.95... 2399.95... 2402.95... 2405.95... 2408.95... 2411.95... 2414.95... 2417.95... 2420.95... 2423.95... 2426.95... 2429.95... 2432.95... 2435.95... 2438.95... 2441.95... 2444.95... 2447.95... 2450.95... 2453.95... 2456.95... 2459.95... 2462.95... 2465.95... 2468.95... 2471.95... 2474.95... 2477.95... 2480.95... 2483.95... 2486.95... 2489.95... 2492.95... 2495.95... 2498.95... 2501.95... 2504.95... 2507.95... 2510.95... 2513.95... 2516.95... 2519.95... 2522.95... 2525.95... 2528.95... 2531.95... 2534.95... 2537.95... 2540.95... 2543.95... 2546.95... 2549.95... 2552.95... 2555.95... 2558.95... 2561.95... 2564.95... 2567.95... 2570.95... 2573.95... 2576.95... 2579.95... 2582.95... 2585.95... 2588.95... 2591.95... 2594.95... 2597.95... 2600.95... 2603.95... 2606.95... 2609.95... 2612.95... 2615.95... 2618.95... 2621.95... 2624.95... 2627.95... 2630.95... 2633.95... 2636.95... 2639.95... 2642.95... 2645.95... 2648.95... 2651.95... 2654.95... 2657.95... 2660.95... 2663.95... 2666.95... 2669.95... 2672.95... 2675.95... 2678.95... 2681.95... 2684.95... 2687.95... 2690.95... 2693.95... 2696.95... 2699.95... 2702.95... 2705.95... 2708.95... 2711.95... 2714.95... 2717.95... 2720.95... 2723.95... 2726.95... 2729.95... 2732.95... 2735.95... 2738.95... 2741.95... 2744.95... 2747.95... 2750.95... 2753.95... 2756.95... 2759.95... 2762.95... 2765.95... 2768.95... 2771.95... 2774.95... 2777.95... 2780.95... 2783.95... 2786.95... 2789.95... 2792.95... 2795.95... 2798.95... 2801.95... 2804.95... 2807.95... 2810.95... 2813.95... 2816.95... 2819.95... 2822.95... 2825.95... 2828.95... 2831.95... 2834.95... 2837.95... 2840.95... 2843.95... 2846.95... 2849.95... 2852.95... 2855.95... 2858.95... 2861.95... 2864.95... 2867.95... 2870.95... 2873.95... 2876.95... 2879.95... 2882.95... 2885.95... 2888.95... 2891.95... 2894.95... 2897.95... 2900.95... 2903.95... 2906.95... 2909.95... 2912.95... 2915.95... 2918.95... 2921.95... 2924.95... 2927.95... 2930.95... 2933.95... 2936.95... 2939.95... 2942.95... 2945.95... 2948.95... 2951.95... 2954.95... 2957.95... 2960.95... 2963.95... 2966.95... 2969.95... 2972.95... 2975.95... 2978.95... 2981.95... 2984.95... 2987.95... 2990.95... 2993.95... 2996.95... 2999.95... 3002.95... 3005.95... 3008.95... 3011.95... 3014.95... 3017.95... 3020.95... 3023.95... 3026.95... 3029.95... 3032.95... 3035.95... 3038.95... 3041.95... 3044.95... 3047.95... 3050.95... 3053.95... 3056.95... 3059.95... 3062.95... 3065.95... 3068.95... 3071.95... 3074.95... 3077.95... 3080.95... 3083.95... 3086.95... 3089.95... 3092.95... 3095.95... 3098.95... 3101.95... 3104.95... 3107.95... 3110.95... 3113.95... 3116.95... 3119.95... 3122.95... 3125.95... 3128.95... 3131.95... 3134.95... 3137.95... 3140.95... 3143.95... 3146.95... 3149.95... 3152.95... 3155.95... 3158.95... 3161.95... 3164.95... 3167.95... 3170.95... 3173.95... 3176.95... 3179.95... 3182.95... 3185.95... 3188.95... 3191.95... 3194.95... 3197.95... 3200.95... 3203.95... 3206.95... 3209.95... 3212.95... 3215.95... 3218.95... 3221.95... 3224.95... 3227.95... 3230.95... 3233.95... 3236.95... 3239.95... 3242.95... 3245.95... 3248.95... 3251.95... 3254.95... 3257.95... 3260.95... 3263.95... 3266.95... 3269.95... 3272.95... 3275.95... 3278.95... 3281.95... 3284.95... 3287.95... 3290.95... 3293.95... 3296.95... 3299.95... 3302.95... 3305.95... 3308.95...

Ausflug in die Unendlichkeit

(Ch. Glrod)



Alina, die weiße Missi und die schwarze Mamba

Von L. v. Reppert-Rauten

Eines Tages brachte der Burenfarmer Zentgraf die weiße Missi in seinem kleinen, klapprigen Auto mit. Von dieser Änderung im Farmhaushalt war zuvor nichts angedeutet worden; und zunächst meinte das Bestärmdädchen Alina auch, es handle sich nur um den flüchtigen Besuch einer Verwandten des Bas. Sehr bald aber wurde es deutlich offenbar, daß diese helhaarige, milchwangige Missi mit den schnellen blauen Augen kein harmloser Verwandtenbesuch war. Der Jungbastard Dirk, der sich schon seit langem bemühte, Alinas Hand und Herz zu gewinnen, und daher stets mit allen Sinnen auf der Lauer lag, hatte es gleich behauptet. Doch Alina vermochte es einfach nicht zu glauben. Es war so schön gewesen, eine Art Königin auf der Farm zu sein, nur nach Belieben zu arbeiten und in dem kleinen Farmstore, wo Zucker, Kaffee und Tabak, wo buntfarbige Kattunballen und viele andere Herrlichkeiten aufbewahrt wurden, fast selbständig zu schalten. Das sollte nun mit einem Schläge

alles aufhören? Undenkbar! Man mußte diese verfluchte Missi wieder los werden — so oder so... Man konnte ihr das Leben auf der Farm durch hundertlei Dinge gründlich verleiden, ehe sie allzu festen Fuß faßte. Oder man konnte... aber mit dieser zweiten etwas grausamen Möglichkeit spielten Alinas Gedanken einwillen nur. Heute hat Alina sich besonders schön gemacht: sie trägt eine blendend weiße Sonnenhaube und ein langes rotgelbtes Kattunkleid, das dicht unter der hohen, üppigen Brust eng abgeschnürt ist. Träge und lustern streicht sie um das Haus, um den Store, der so unerwartet für sie ein verbotener Garten wurde. Jetzt hörte sie den verhassten, ewig rasselnden Schlüsselbund, und da liegt auch schon die Missi aus der Küche und schreit: „Mach, daß du hier aus dem Wege kommst, Alina!“ Alina verschwindet wütend um das Haus. Gleich darauf begegnet sie dem Bas und lacht ihn vielsagend an. Aber seine Augen durchblicken sie wie einen Schleier. Zornig verzweifelt fährt

Alina auf: „Bas ich will nicht...“ Zentgraf läßt sie nicht ausreden. Er durchschneidet die Luft heftig mit der Hand, knurrt: „pack dich!“ und läßt sie stehen. Am Abend macht Dirk eine geheimnisvolle Bemerkung. So, als sei es gar nichts besonderes, sagt Dirk:

„Vielleicht geht die schwarze Mamba einen Besuch machen im Zimmer der weißen Missi — wenn du willst, Alina.“

Sein mageres gelbes Gesicht, die zusammengekniffenen Augen spiegeln die Verschlagenheit seines Denkens deutlich wider.

Zunächst versteht Alina noch nicht so ganz; aber dann wird es hell in ihrem Hirn. Sie überlegt, daß Dirk als Schlangentöter bekannt ist, ja, daß er sogar lebendige Schlangen an die verrückten Weißen verkauft. Und denkt: die schwarze Mamba ist die tückischste und giftigste Schlange Südalrikas, — ja, es wäre vielleicht gut, wenn sie der weißen Missi einen Besuch machen könnte... Alina lacht ein wenig zu Dirks Worten. Ihre dunklen Negeraugen, die seltsam glühend in dem jugendweichen, rosigen gelben Mischlingsgesicht stehen, winken verheißungsvoll, als Dirk schließlich erregt fragt:

„Wirst du mich belohnen, Alina?“

„Al, Dirk, ich will... wir werden sehen.“ —

Am folgenden Tage mit sinkender Sonne ist Dirk damit beschäftigt, unter dem von der Regenzeit ausgewaschenen Ufer des kleinen trockenen Riviers, das sich in der Nähe des Farmhauses vorüberwindet, einen länglichen Kasten zu verborgen.

Aus dem Kasten dringt ein böses Fauchen. Dirk nickt befriedigt. Dann nähert er sich vorsichtig dem Farmhaus. Stille — das Haus ist leer. Er lauscht hinaus und hört bei den Krallen die Rufe der Viehjungens, das Blöken der Schafe, dazwischen die Stimmen des Bas und der Missi. Sie sind dabei, das Kleinvieh zu zählen. Eine günstige Stunde.

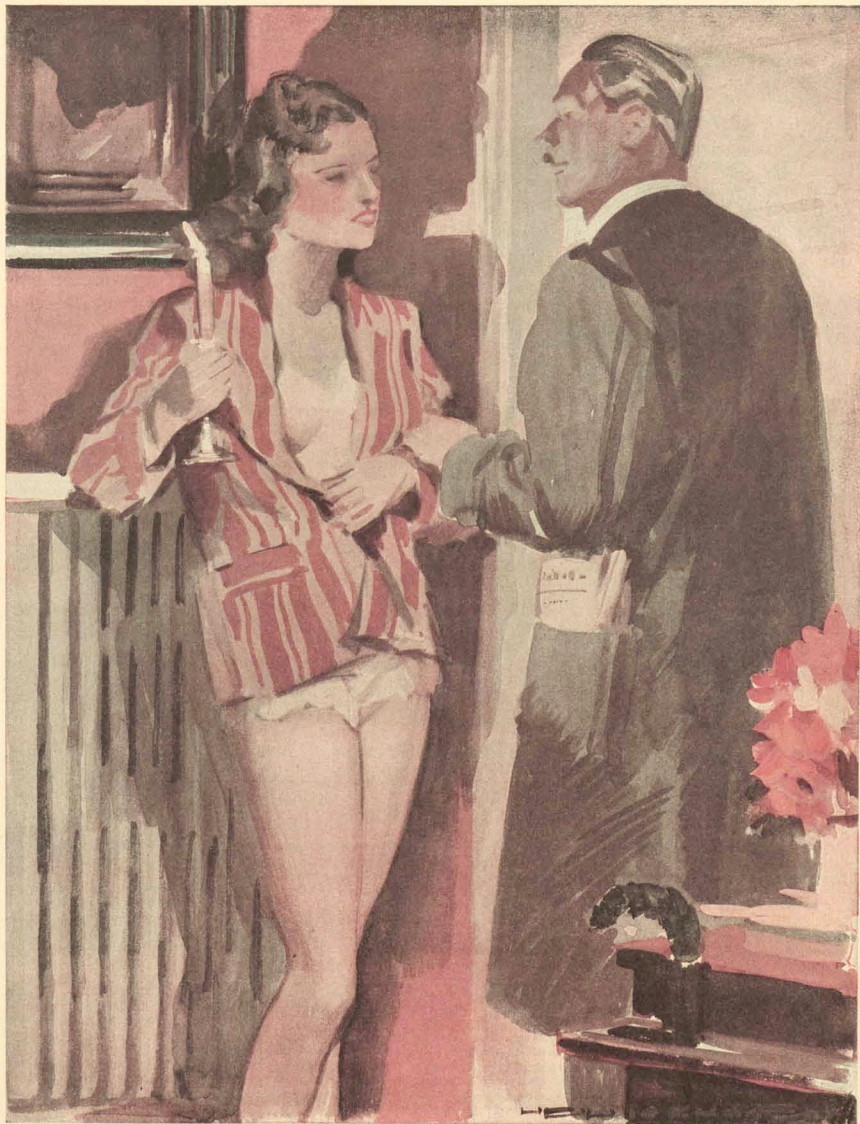
Dirk eilt zum Rivier zurück, zieht den Kasten aus dem Versteck hervor und ist in wenigen Minuten wieder beim Hause angelangt. Am Ende der Seitenveranda, von der aus der Blick in die Einsamkeit des Busches und über die fernen Berge schweift, liegt das Zimmer der Missi. Er öffnet die Tür ein wenig, klemmt den Kasten zwischen Türflügel und Pfosten, zieht vorsichtig den Schieberverschluß auf: zischend schließt eine etwa zwei Meter lange, schwarze Mamba ins Zimmer. Türe zu, erledigt, verschwinden. Dirk denkt: eine Schlange gerät leicht in ein Haus. Es muß ja auch gar nichts Schlimmes geschehen. Das muß Gott machen... Und weiter denkt Dirk an Alina... —

Aber auch Alina weiß, daß im Hause zu dieser Stunde eine Überraschung nicht zu befürchten ist. Das Zählen der Schafe wird noch eine gute Weile dauern. Man kann wohl ohne Sorge in dessen das Zimmer der weißen Missi mal ein wenig näher untersuchen.

In der gleichen Minute, da Dirk gleichmütig pfeifend beim Schafarkt auftritt, schlüpf Alina neugierig und voll boshafter Gedanken in das Zimmer der Missi. Ein einfacher heller Raum: an der einen Wand steht das Bett, hinter der Tür ein Schrank, vor dem Fenster ein Tisch, daneben ein primitiver eiserner Waschtänder unter einem Spiegel. Alina hat die Tür geschlossen. Während sie einige Sekunden horchend verharrt, wandern ihre Blicke begerlich suchend durch den Raum und bleiben, gleichsam magisch hingezogen und neidvoll erinnernd, an der rot und gold schimmernden Halskette hängen, die vor ihr auf dem Tisch am Fenster liegt. Wenige Schritte nur, ein rasches Ausstrecken des Armes: die Kette ist in ihrer Hand. Man könnte sie doch wenigstens einmal zur Probe anlegen. Gleich darauf steht sie vor dem Spiegel. Eitel betrachtet sie das farbig und funkelnd untermalte Bild ihrer hübschen Larve, in der jugendliche Weichheit und katzenhafte Wildheit sich reizvoll paaren. Alina ist so in ihren eigenen Anblick versunken, daß sie nicht bemerkt, wie seitwärts hinter dem Schrank ein

Die Ursache

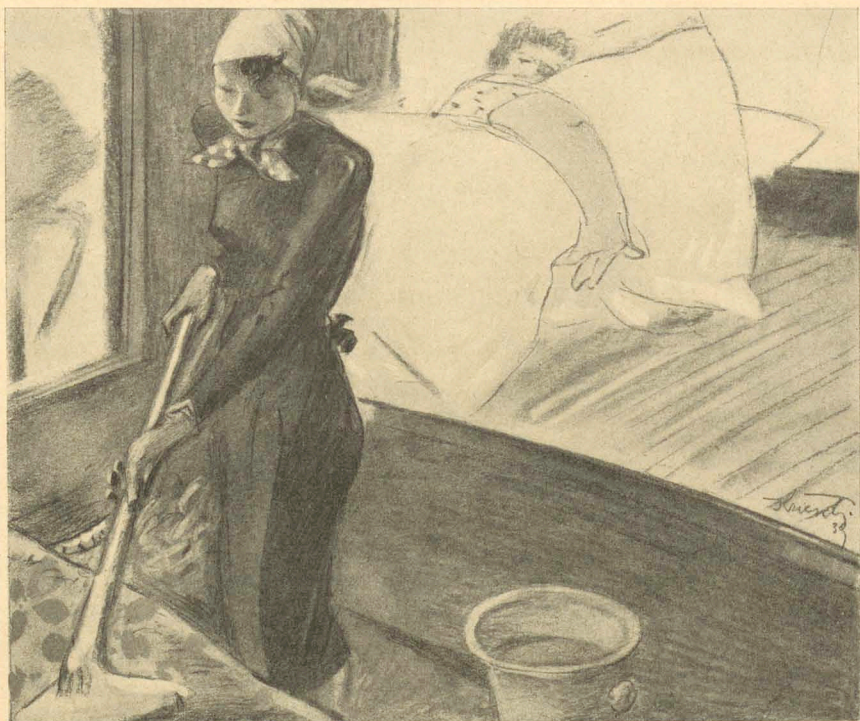
(K. Heiligenstedt)



„Du bist zu mir nur liebenswürdig, Hilde, wenn du Geld von mir brauchst.“ — „Wie kommst Du mir denn vor? Ich bin immer zu Dir liebenswürdig!“ — „Ja, leider!“

Erinnerungen

(R. Kriesch)



„Sehen Sie, Frau Müller, wo jetzt der Putzkübel steht, da stand der Sektkühler und hier, wo ich mit dem Staubsauger bin, da saßen Karl und ich...“ — „Hat der auch so geschmauft wie das Ding, Fräulein Mali?“

langer, schwarz glänzender Leib sich schattenhaft hervorwindet. Jetzt will sie eine neue Wirkung ihres Spiegelbildes versuchen und verändert mit kurzem Ruck ihre Stellung. Scharfes, warmes Zischen trifft ihr Ohr. Ohne Bewegung des Kopfes drehen sich Alinas Augen langsam zur Seite und weilen sich zu starrer Entsetzen. Die Mamba hat sich mitten vor der Tür zu Kniehöhe aufgerichtet. Als habe auch sie einen Schmuck angelegt, ist der Hals dicht unterhalb des Kopfes hell schimmernd aufgebläht. Der peitschenschlanke Körper ruht in stillen Windungen auf dem Fußboden; nur der gereckte Vorderleib schwingt ganz sachte hin und her. In wutgesteigerten Skalen wiederholt sich kurz nacheinander züngelndes Fauchen. Die kleinen bösen Augen schließen ihre stehenden Blicke mitten in Alinas Blickzentrum hinein. Auf Doppelarmlehne steht Alina ihr gegenüber und jetzt erfährt ihren Körper von Innen her ein Beben, das zwanghaft all-

mählich von dem gleichen Rhythmus getragen wird, in dem die sich leise wiegende Schlange bewegt. Es ist wie der Auftakt zu einem unheimlichen, ekstatischen Tanz von Mensch und Reptil. Dampfte Hitze herrscht in dem Raum. Doch Alina friert. Eine wahnsinnige Angst läßt sie den drohenden Giftbiß schon jetzt fast körperlich fühlen. Vor ihren furchtfliebernden Augen wächst der Schlangenneib, weitet seinen gierig geöffneten Rachen, um sie hinunterzuwürgen wie Frosch oder Vogel. Noch behütet sie der Bankreis der Erstarrung, der jeden Schrei, Jede gefährliche Bewegung unterdrückt.

In diesen entscheidenden Augenblicken werden draußen Schritte und Worte laut. Die Mamba wird unruhig. Hinter Alina dicht am Fenster erscheint ein Gesicht — das Gesicht der Missi, die im Vorübergehen eine menschliche Silhouette in ihrem Zimmer bemerkte. Zunächst erkennt sie nur Alina mit der Halskette. Doch die seltsame

Starre des Mädchens hält sie davon ab, gegen die Scheibe zu klopfen. Ihre Blicke suchen den Raum ab.

„Zentgraf, die Mamba!“ hört Alina rufen und hört die knurrige Antwort des Bas. —

Die weiße Missi oder die schwarze Mamba, denkt Alina, die Missi oder die Mamba... Dann reißt sie mit einem blitzschnellen Ruck die Schürze ab, wirft sie über den Kopf der Schlange und springt über den Tisch zum Fenster, das sie aufreißt, um bewußtlos hinaus zu sinken.

Im Hause fällt ein Schub: ersterbendes Fauchen, Flüche des Bas. Alina schlägt erschreckt die Augen auf und blickt in ein helles, blond umrahmtes Gesicht.

Die Missi lächelt spöttisch und sagt: „Gefällt dir meine Halskette, Alina? — Du solltest sie aber besser doch nicht umlegen — sie birgt einen schlimmen Zauber.“

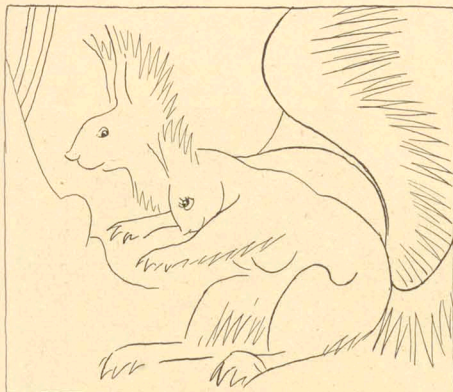
Auch Alina lächelt ein wenig. Sie denkt an Dirk.

Verlag und Druck: Knorr & Hirth Kommanditgesellschaft, München, Sendlinger Str. 80 (Fernruf 1296). Briefanschrift: München 2 BZ, Brieffach.

Verantwortlicher Schriftleiter: Walter Foltzick, München. Verantwortlicher Anzeigenleiter: Gustav Scheerer, München. — Der *Simplex* erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen, Zeitungsgeschäfte und Postanstalten entgegen. Bezugspreise: Einzelnummer 30 Pfennig; Abonnement im Monat RM. 1,20. Anzeigenpreise nach Preistafel Nr. 5, gültig ab 1. 7. 1927. D.A. IV. VI. 38. 20/4. — Unverlangte Einsendungen werden nur zurückgeschickt, wenn Porto beiliegt. Nachdruck verboten. — Anschrift für Schriftleitung und Verlag: München, Sendlinger Str. 80, Fernruf 1296. Postcheckkonto München 9920. Erfüllungsort München.

Frühlings Erwachen

(O. Gulbransson)



Nun fängt das auch schon wieder an
beim Eichhornweib und Eichhornmann:
sie jagen sich und plagen sich,
versagen und vertragen sich.



für alles andre sind sie taub.
Sie hegen blind durchs wolke Laub,
rund um den Stamm, hinab, hinauf . . .
Die Liebe höret nimmer auf.



Die Menschen beiderlei Geschlechts
ergötzt der Anblick des Gefechts.
Er wendet fragend sich zu ihr:
warum nicht eigentlich auch wir?



Und unverweilt und kreatürlich
(bloß etwas mehr diskret natürlich)
stürzt man zu zweit ins Himmelreich . . .
Das Endergebnis bleibt sich gleich.

Katatóstf.

Geht heim, geht heim, geht heim!

(Wilhelm Schutz)



„Des hätt's von meiner Alten auf d' Platt'n aufnema
solln, nacher hätt's noch viel mehr 'zog'n!'“